

Schulinternes Curriculum LATEIN Sekundarstufe I KLP G9 – Jahrgangsstufe 7

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen Ende JGS 6 (L6): Die Schüler und Schülerinnen...	Zuordnung von		Bemerkungen
1. Sprachkompetenz		Themenfelder	Lektionen	
1.1 Wortschatz	beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400-450 Wörter).	vgl. Pontes ca. 390 obligatorische Lernwörter	1-13	optimal zum Ende des 1. Schuljahres erreicht = Maximalziel
	können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z.B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden.	vgl. Pontes Im Circus Maximus	1, 2, 3, 4, 6, 7	esse und potesse (L4) ire (L7)
	erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire.	Wohnen im alten Rom; die römische Hausgemeinschaft; Auf dem Land; Amphitheater; Badevergnügen für alle	1, 2, 5, 7, 8, 10	petere (L8); facere (L10)
	erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs.	Auf dem Land; Amphitheater	1, 3, 4, 8, 12, 13	expectat – to expect (L1) instruere – instruction (L3)
1.2 Grammatik	beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden.	In der Schule; auf dem Land	1-13	Akkusativ (L1) Konjugationen (L2) Personalendungen (L3) Imperativ (L4) Genitiv (L6) Ablativ (L7) Numerus, Deklination, Dativ (L9) Perfekt (L10) Imperfekt, Perfekt (L11) Futur (L12) alle Tempora (L13)
	können Satzteile mit einfachen Füllungsarten be-	vgl. Pontes	1-13	Form und Funktion (L3, 8),

	stimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion).			Prädikat, Subjekt, Objekt (L4, 6)
	können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden	In der Schule	4	Aussage-, Frage-, Aufforderungssätze
	können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben.	Amphitheater	8	
	können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen.	vgl. Pontes	1-13	bestimmter/unbestimmter Artikel (L7)
	können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.	vgl. Pontes	1-13	
	können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen.	Amphitheater Das Kapitoll	8 10	Acl als satzwertige Konstruktion, Bestandteile des Acl benennen (L8) Wortstellung im deutschen Haupt- und Nebensatz (L10)
2. Textkompetenz	können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln.	Ein Streit zwischen zwei Sklaven (L9)	1-13	Erzählung, Dialog; Pendelmethodede
	können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren).	vgl. Pontes	1-13	
	können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinnesgehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren).	vgl. Pontes	1-13	S. 23 Ü6 (L2)
	können die lateinischen	vgl. Pontes	1-13	S.31 Aufgabe 3

	Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.			(L4)
	können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren.	vgl. Pontes	1-13	
	können im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten einfache Textaussagen reflektieren, einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Gemeinsamkeiten beschreiben.	Badevergnügen für alle	1-13	Verstecken spielen, S.19 Aufgabe 2 (L2) S.55 Aufgabe 4 (L7)
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.	vgl. Pontes	1-13	S.25 Aufgabe 4, S.29 Ü8 (L3)
3. Kulturkompetenz	kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln.		1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13	Wohnverhältnisse im Alten Rom, S. 12 Aufgabe A, S. 15 Aufgaben 1+2 (L1) Familie S. 21 Aufgabe 1+3 (L2) Leben auf dem Land, S. 26/27 Aufgaben 1+2 (L3) Begriffe im Zusammenhang mit Rom, S. 47 Ü9; Schule im alten Rom, S. 33 Aufgaben 2+3 (L4) Forum Romanum, S. 45 Aufgabe 2 (L5) Wagenrennen, S. 51 Aufgabe 1; Zirkus S. 53 Ü9 (L6) Thermen, S. 57 Aufgabe 1; S. 55 Aufgabe 3, S. 59 Ü8 (L7) Gladiatoren S. 60 Aufgabe B, S. 63 Aufgabe 1+3; Gladiatoren-

				kämpfe S. 63 Aufgabe 2 (L8) Theater, S. 69 Aufgabe 1 (L9) Götter und Tempel, S. 81 Aufgabe 1 (L10) Aeneas, S. 87 Aufgabe 1 (L11) Romulus und Remus, S. 99 Aufgabe 1 (L13)
4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.	vgl. Pontes	1-13	Methodenseiten S.112-117
4.1 Wortschatz	können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben.	vgl. Pontes	1-13	
	kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren, etc.).		4, 5	Visualisierung; Wort- und Sachfelder nutzen, S. 34 Ü2 (L4), S.45 Aufgabe 1 (L5) Methodenseiten S. 112-114
4.2 Grammatik	können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.	vgl. Pontes	1-13	Wortbildungslehre S. 53 Ü8, S. 52 Ü4 (L6); S. 95 Ü9 (L12) Wortfamilien, S. 89 Ü5a (L11)
4.3 Umgang mit Texten und Medien	können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.		1-13	Methodenseiten S. 115 Konnektoren S. 49 Aufgabe 2 (L6)
	können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden.		1-13	
	können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden.		4 13	Satzglieder markieren, S. 35 Ü7 Grafisches Satzgliedmodell, S. 100 Ü4
	können einfach zu ent-		1-13	

	deckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden.			
	können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.	vgl. Pontes	2, 5, 7	Szenisches Spiel S. 19 Aufgabe 3 (L2) Thermen S. 57 Aufgabe 1 (L7)
4.4 Kultur und Geschichte	können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren.		2 3 5 8 10	Skklaven im antiken Rom, S. 21 Aufgabe 2 Abbildungen nutzen; Überreste römischer <i>villae rusticae</i> in Deutschland, S. 27 Aufgabe 3 Rap, S. 45 Aufgabe 3 Gladiatoren, S. 63 Aufgabe 3 Reisebericht, S. 81 Aufgabe 2
	sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).	Badevergnügen für alle; Amphitheater; Spannung und Entspannung im alten Rom	3, 7, 8, 9	